

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Vorwort zur zweiten Auflage.....</b>	<b>XV</b>
<b>Vorwort zur ersten Auflage .....</b>	<b>XVII</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A.    Allgemeines.....	1
B.    Aufbau der Untersuchung.....	2
 <b>1. Teil:  <i>Evolution von Verfassungsgerichtsbarkeit: Unter welchen Bedingungen entsteht Verfassungsgerichtsbarkeit?</i>.....</b>	 <b>5</b>
<b>I.    Verfassungsgerichtsbarkeit – ein unverzichtbarer Gehalt einer demokratisch-rechtsstaatlichen Ordnung?.....</b>	<b>5</b>
<b>II.   Wann und unter welchen Umständen entsteht Verfassungsgerichtsbarkeit? .....</b>	<b>6</b>
A.   Länder mit umfassender Verfassungsgerichtsbarkeit.....	7
1.  Österreich.....	7
2.  Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit; Hinweise auf abweichende Situation in Ungarn .....	9
3.  Deutschland (BRD, abweichend DDR) .....	9
4.  Italien .....	11
5.  Spanien, Portugal .....	11
6.  Ehemaliger «Ostblock».....	12
a.  Ablösung der kommunistisch indoktrinierten Justiz ...	12
b.  Russland insbesondere.....	12
c.  Ukraine insbesondere .....	14
7.  Staatsbegriff und griechisch-slawische Kultur.....	15
8.  Exkurs: Verfassungsgerichte nicht per se unabhängig.....	16
9.  Exkurs: «Siegeszug» der Verfassungsgerichtsbarkeit; Erbsenzählerei.....	17
10. Insbesondere Polen, Rumänien .....	17
11. Jugoslawien.....	18
12. Nachfolgestaaten vom Jugoslawien .....	19
13. Insbesondere Bosnien-Herzegowina.....	19
14. Transitionssituationen; Polen und Ungarn; Russland, Rumänien; Weissrussland. ....	20
B.   Länder mit (ursprünglich) eingeschränkter Verfassungsgerichtsbarkeit.....	22
1.  Schweiz.....	22
2.  Frankreich .....	23

a.	Ursprüngliches Konzept.....	23
b.	Reform von 2008/2010; question prioritaire de constitutionnalité (QPC).....	28
3.	Belgien.....	29
C.	Diskussion.....	29
1.	Weiterentwicklung der Verfassungsgerichtsbarkeit in der Schweiz.....	29
2.	Luxemburg.....	30
3.	Griechenland.....	31
D.	Abschaffung, Einschränkung und Ausschaltung von Verfassungsgerichtsbarkeit.....	32
1.	Österreich 1933; Hinweis auf entsprechende Gefahr in Ungarn und der Tschechei.....	33
2.	Polen 2015.....	33
3.	Zypern 1963/64.....	33
4.	Zurückstufung des russischen Verfassungsgerichtes in der Ära Putin.....	34
5.	Faktische Ausschaltung des Verfassungsgerichtes in Weissrussland.....	35
6.	Faktische Ausschaltung des Verfassungsgerichtes durch Erhebung von Gesetzen zu Verfassungsgesetzen.....	35
a.	Österreich.....	35
b.	Ungarn.....	36
7.	Besetzungsmanipulation; Ungarn, Polen.....	36
a.	Ungarn.....	36
b.	Polen.....	36
8.	Irland: Präventive Verfassungsgebung zur Verhinderung einer befürchteten abtreibungsfreundlichen Rechtsprechung.....	37
9.	Türkei.....	37
10.	Indien.....	37
E.	Sonderfälle.....	38
1.	Liechtenstein.....	38
2.	Türkei.....	39
3.	Irland.....	42
4.	Monaco.....	43
5.	Weissrussland (Belarus).....	43
6.	Kosovo.....	43
III.	<b>Länder ohne Verfassungsgerichtsbarkeit oder mit skeptischer Zurückhaltung; Gründe.....</b>	<b>44</b>
A.	Kontinuierliche Verfassungsentwicklung; Niederlande, Vereinigtes Königreich, skandinavische Länder.....	44

B.	Niederlande insbesondere.....	46
C.	England insbesondere.....	46
D.	Skandinavien insbesondere .....	48
1.	Schweden .....	48
2.	Finnland .....	49
3.	Dänemark.....	50
4.	Norwegen.....	51
5.	Island.....	51
E.	Diskussion .....	52
F.	Verfassungsgerichtsbarkeit und Monarchie .....	53
<b>IV.</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>55</b>
A.	Verfassungsgerichtsbarkeit <i>nicht</i> unverzichtbarer Gehalt einer demokratischen Ordnung.....	55
B.	«Conseil constitutionnel suisse»? Schweizerischer Gesetzgebungsrat? .....	56
C.	Gewaltenbalancierung durch Beharrungsbeschluss des Gesetzgebers? .....	57
1.	Polen .....	57
2.	Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit .....	57
3.	Rumänien .....	58
4.	Diskussionsvorschlag Schweiz .....	58
5.	Diskussionsvorschläge in den USA .....	59
6.	Constitutional dialogue. ....	59
<b>2. Teil:</b>	<b><i>Problematik der Verfassungsgerichtsbarkeit .....</i></b>	<b>61</b>
<b>I.</b>	<b>Offene Verfassung.....</b>	<b>61</b>
A.	Konkretisierung durch Justiz oder Gesetzgeber? .....	61
1.	Vertrauen in den Gesetzgeber .....	61
2.	Misstrauen in den Gesetzgeber .....	61
a.	Reaktion auf den Rechtsverlust zufolge Diktatur .....	61
b.	Reaktion auf als Unterdrückung empfundene Parlamentsherrschaft (Judicial Review in den USA) ..	63
B.	Konkretisierungsspielraum.....	63
C.	Petitum: Präzise Verfassung.....	64
D.	«Phraseologien» in der Bundesverfassung; Kelsen widerlegt sich selbst .....	65
E.	Gesetzgeber zum Verordnungsgesetzgeber degradiert.....	66
F.	Politische Machtentscheidung; justizförmiges Verfahren nur Vorwand .....	66
G.	Verfassungsgebende Versammlung in Permanenz.....	67
H.	Beispiele .....	68

1. Medizinethik .....	68
2. Schwangerschaftsunterbrechung.....	69
3. Maastricht-Urteil.....	72
4. «Unisex»-Urteil des EuGH .....	72
5. Gegenbeispiel: Inzestverbot.....	73
I. Verfassungsgericht als Stellvertreter in einem defizitären politischen Prozess .....	75
J. Verfassungsgericht als Opponent gegen von Brüssel diktierte Sparbeschlüsse.....	76
K. Mangelnde Sachkunde.....	76
<b>II. Richtertypus: Legalist oder Verfassungsinnovationist ? .....</b>	<b>76</b>
<b>III. Die EMRK, der EGMR und das angeblich EMRK-widrige Gesetz .....</b>	<b>79</b>
A. Vorbemerkung.....	79
B. Zahl der EMRK-widrigen Gesetze zunächst minim.....	80
C. Anmassung von Gesetzgebungshoheit durch den EGMR.....	81
D. Fokussierung auf ein Menschenrecht .....	83
1. Pornographie .....	83
2. Namensrecht .....	84
a. Familienname .....	84
b. Vorname .....	86
E. Europäische Vielfalt und Strassburger Zentralismus; Respekt vor anderen Kulturen statt europäischer Einheitsbrei.....	86
1. Rechtsnormen und Kulturnormen .....	86
2. Beispiel: «Hoe» der koreanischen Kultur .....	88
3. Recht auf Besonderheit; Gefahr des Rückfalls in antike Grossreiche .....	89
4. Grenzen einer europäischen Strafgesetzgebung.....	90
5. Problematik des Transfers von Rechtsnormen.....	90
6. Einheitlicher europäischer Grundrechtsschutz gleichheitswidrig? .....	91
F. Bundesgericht oder Oberlandesgericht Schweiz? .....	92
G. Abkehr vom ursprünglichen Ziel der EMRK .....	94
H. Sonderfall .....	97
I. Problem der Korrektur problematischer Entscheide des EGMR .....	99
1. Allgemeines .....	99
2. Beispiele.....	100
a. Wiederherstellung der kantonalen Souveränität/keine Wiederherstellung der nationalen Souveränität.....	100
b. Korrektur einfachrechtlicher Auslegung nur national möglich .....	101

c.	Beispiel aus Deutschland.....	101
J.	Problematik der Richterbestellung .....	101
K.	Menschenrechtsspezialist – ein fragwürdiges Wahlkriterium ..	103
L.	Fehlen einer europäischen Öffentlichkeit.....	105
M.	Wie entstehen Urteile der Grossen Kammer? – Das Fehlen einer europäischen Justizsoziologie.....	106
N.	Das Kruzifix-Urteil der Grossen Kammer – Beginn einer Wende oder politischer Opportunismus ? .....	107
O.	Dialogue des juges? .....	108
P.	Der EGMR – ein europäisches Verfassungsgericht?.....	109
Q.	Problematische Teilnahme von NGOs und Lobbyisten im Verfahren vor dem EGMR .....	112
R.	Dynamische Rechtsprechung ohne Rechtsgrundlage.....	112
S.	Rückblick: Die Bedeutung der Neuenburger Tagung von 1974 .....	115
T.	Veränderte Realien und dynamische Rechtsprechung.....	116
U.	«Gesellschaftlicher Wandel», «menschenrechtlicher Zeitgeist», «normative Konsensbildung» – fragwürdige Auslegungstopoi .....	119
V.	Die «National Margin of Appreciation Doctrine» und das Subsidiaritätsprinzip – manipulierbare Leerformeln .....	120
W.	Faktische Anwendung nicht ratifizierter Zusatzprotokolle .....	122
X.	Fehlende Sachkunde.....	122
Y.	Prozessuale Inkompetenz .....	123
Z.	Ausblick.....	124
<b>IV.</b>	<b>Angeblich völkerrechtswidriges Gesetz .....</b>	<b>125</b>
<b>V.</b>	<b>Gefahr der Eigendynamik; juristischer Staatsstreich .....</b>	<b>127</b>
A.	Allgemein .....	127
B.	Bundesverfassungsgericht .....	128
C.	Conseil constitutionnel .....	129
D.	Exkurs: Zum Phänomen des juristischen Staatsstreichs .....	130
E.	EGMR .....	131
F.	EuGH.....	132
1.	Integrationsfreundliche Rechtsprechung.....	132
2.	Kritik der Eigendynamik.....	132
3.	Besondere Problematik der Ernennung der Richter des EuGH durch die Exekutive .....	134
G.	Ausnahmesituation: Deblockade durch Verfassungsgericht ....	135
1.	Abschaffung der Todesstrafe in Ungarn durch das Verfassungsgericht.....	135
2.	Einführung des Frauenstimmrechts in Appenzell- Innerrhoden durch das Bundesgericht.....	135

H.	Bundesgericht: juristischer Staatsstreich betreffend Einbürgerungsverfahren .....	136
I.	Bundesverfassungsgericht: Ehegattensplitting für homosexuelle Paare – juristischer Staatsstreich ? .....	137
<b>3. Teil: Exkurse.....</b>		<b>139</b>
<b>I.</b>	<b>Judicial Review in den USA .....</b>	<b>139</b>
A.	Vorbemerkung.....	139
B.	Judicial Review in den USA.....	140
C.	Zur Stellung des Supreme Court im Verfassungssystem der USA .....	145
<b>II.</b>	<b>Die Konferenz der europäischen Verfassungsgerichte und     ähnliche Einrichtungen.....</b>	<b>150</b>
A.	Konferenz der europäischen Verfassungsgerichte.....	150
B.	Association des Cours Constitutionnelles ayant en Partage l'Usage du Français (ACCPUF) .....	152
C.	«Sechser»-Treffen. ....	152
D.	Weltkonferenz der Verfassungsgerichtsbarkeit.....	153
<b>III.</b>	<b>Gerichtsarchitektur und Verfassungsgerichtsbarkeit .....</b>	<b>153</b>
A.	Gerichtsarchitektur im Allgemeinen .....	153
B.	Architektur von Verfassungsgerichten .....	157
1.	Allgemeines .....	157
2.	Bestehende Paläste.....	157
3.	Neubauten .....	158
<b>IV.</b>	<b>Der Sitz von Verfassungsgerichten – geographische     Gewaltenteilung?.....</b>	<b>159</b>
A.	Allgemeines.....	159
B.	Länder mit (teilweiser) geographischer Gewaltenteilung.....	159
1.	Deutschland.....	159
2.	Tschechei .....	160
3.	Estland.....	160
4.	Slowakei.....	160
5.	Russland.....	160
6.	Georgien.....	160
7.	Schweiz .....	160
8.	Niederlande.....	161
9.	Europäische Union.....	161

<b>4. Teil: Zusammenfassung und Schlussbetrachtung .....</b>	<b>163</b>
<b>I. Zusammenfassung.....</b>	<b>163</b>
<b>II. Schlussbetrachtung .....</b>	<b>166</b>